

Stadt Staßfurt

Typ: Anfrage
Status: erledigt
Stand: 08.04.2024

Fachdienst/Serviceeinheit: 60 - FD SuB
Bearbeiter/in: Frau Epperlein

Ortschaftsrat Förderstedt 10.10.2023

AF 0768/2023/VII

öffentlich

Anfrage:

Herr Döbbel

Wie geht es im Graseweg mit der RW-Situation weiter und wann wird die Querrinne im Bornscher Weg am ersten Querweg ausgebessert?

Beantwortung:

Im Graseweg wurde zum Ende des vergangenen Jahres der letzte untere Schacht in Richtung Lenzstraße vollständig erneuert, weil dieser zusammengebrochen war. Im Zuge dieser Arbeiten wurden auch wieder die Regeneinläufe in der Lenzstraße zusätzlich gereinigt. Augenblicklich ist der Niederschlagswasserabfluss erst einmal wieder gegeben. Nichts desto trotz ist die unbefestigte Straßenoberfläche des Graseweges für die Häuser im unteren Bereich sehr unzufrieden stellend. Ein grundhafter Ausbau ist für die Verbesserung der Situation alternativlos.

Durch die Diskussion und Änderung der Prioritätenliste im Ortschaftsrat Mitte vergangenen Jahres, rückte der Graseweg in der Prioritätenliste an die 2. Rangfolge und wäre nach Ausbau des Ginsterweges, des Carstedtweges und des Rosenweges die nächste grundhaft auszubauende Straße in Atzendorf. Allerdings wäre das mit der Berechnung von Erschließungsbeiträgen für die angrenzenden Grundstückseigentümer verbunden, da es sich um eine erstmalige Erschließung handeln würde. Nur die Bezuschussung durch Fördermittel könnte den zu zahlenden Erschließungsbeitrag mit 90% der Bausumme reduzieren. Zu hoffen bleibt, dass die Dorferneuerungsprogramme wieder aufgelegt würden, wie es schon mehrmals von Landesseite in Aussicht gestellt wurde.

Die Querrinnen im Bornschen Weg werden nach Ostern von einer fachlich geeigneten Tiefbaufirma beseitigt. Aber es erfolgt nicht nur die Begradigung der Oberflächen, sondern auch die gezielte Regulierung des Ablaufs vom Oberflächenwasser im näheren Einmündungs- und Straßenbereich. Zu diesem Zweck wird in dem unbefestigten Seitenstreifen des Bornschen Weges ein Sickerschacht errichtet und das Wasser dort hingeleitet. Eine andere und sicherlich einfachere Lösung wär der Anschluss der Straßenentwässerung an den vorhandenen Schmutzwasserkanal gewesen, was jedoch durch den WAZV Bode-Wipper nicht genehmigt wurde.

René Zok
Bürgermeister